

**Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW)**

## **Keine E-Card-Lesegeräte in unsere Praxen!**



Wir empfehlen unseren Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, dem Beispiel der Bremer Hausärzte zu folgen und die Anschaffung von Lesegeräten abzulehnen. Es gibt keine rechtliche Handhabe, die Installation der neuen Geräte in den Praxen zu erzwingen. Selbst wenn das Projekt wie geplant vorankommt (woran berechtigte Zweifel erlaubt sind), werden wir noch geraume Zeit auch ohne neues Lesegerät alle Patienten der GKV versorgen können, denn diese werden parallel ihre alten Karten behalten müssen.

Wir, die IPPNW-Ärzte in sozialer Verantwortung, die Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin und die Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland, lehnen die Installation der Lesegeräte für die neue E-Card in Praxen und Einrichtungen aus sechs Gründen ab:

- > Das Arzt-Patienten Verhältnis wird durch die Speicherung sensibler Patientendaten in zentralen Rechnern beschädigt oder sogar zerstört.
- > Es gibt keinen belegbaren medizinischen Nutzen der E-Card.
- > Die Handhabung der Abläufe in den Praxen wird erheblich behindert.

- > Die E-Card widerspricht eklatant der Verpflichtung zu sparsamer, die Gelder der Versicherten schonender Arbeitsweise. Kosten der milliardenschweren Entwicklung der Gesundheitskarte, ihrer Installation und Mehrkosten für die Praxisabläufe werden auf Patienten und Ärzte abgewälzt. Allein 2009 werden laut Bundesregierung 650 Millionen Euro an zusätzlichem Finanzaufwand geschätzt.
- > Die nur zu berechtigten Einwände und ablehnenden Beschlüsse der Ärzte wurden von den Betreibern, insbesondere von der Bundesregierung, ignoriert und keinerlei qualifizierter Antwort gewürdigt. Die Einführung von Telematik-Hardware ohne Online-Funktionen bedeutet eine Salami-Taktik zur Überwindung der Widerstände, die einer demokratischen Gesellschaft unwürdig ist.
- > Neue Kommunikationstechnik darf gerade im Gesundheitsbereich erst eingeführt werden, wenn ihre Wirkungen umfassend erprobt und von den Anwendern als unbedenklich und nützlich akzeptiert wurden.

**Wer unsere Kampagne "E-Card stoppen!" unterstützen oder weitere Informationen möchte, melde sich bitte in der IPPNW-Geschäftsstelle. Wir bitten um Spenden zur Finanzierung unserer Kampagne: Bank für Sozialwirtschaft  
Kto-Nr: 2222210, BLZ 100 205 00,  
Stichwort: E-Card stoppen**